



Junge Liberale NRW e.V. / Sternstraße 44 / 40479 Düsseldorf

An die Mitglieder der Jungen Liberalen NRW e.V.

17/09/23

Rechenschaftsbericht Tim Schütz

Liebe JuLis,

auch im vergangenen Jahr hatte ich die Ehre, unseren Verband gemeinsam in einem starken Team durch die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit führen zu dürfen. Die letzten Jahre hätten kaum herausfordernder und spannender sein können: Corona-Krise, Ukraine-Krieg, Inflation, eine verkorkste Landtagswahl, die nicht einmal durch uns JuLis gerettet werden konnte und eine FDP, die sich nach dieser Niederlage lange Zeit in einer Art Selbstfindungsphase befunden hat. Was düster und demotivierend klingt hat uns alles abverlangt. Auch in Rückblick auf die letzten knapp drei Jahre kann ich sagen: Nie hatten die JuLis NRW so starke Pressekontakte, nie waren wir schlagwertiger in Social-Media, nie konnten wir mehr Inhalte in die Öffentlichkeit bringen und nie hatten wir so einen starken Einfluss in die FDP. Im letzten Amtsjahr ist eine neue Kompetenz dazugekommen, die mir seit Tag Eins sehr wichtig war: Nie waren wir alle, Kreisverbände, Bezirksverbände und der Landesverband so gut miteinander vernetzt und können uns gegenseitig stärken. In gemeinsamen Sitzungen konnten wir best practise-Beispiele herausarbeiten und gemeinsam wachsen. Denn nur wenn die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit vor Ort, egal ob in Euskirchen, Essen oder im Rhein-Erft-Kreis stark ist, können wir eine starke Kommunalwahl, deren bedeutende Schatten sich am Horizont aufzeigen, hinlegen. Im Folgenden möchte ich Rechenschaft über die wichtigsten Erfolge in meiner Rolle als Euer Pressesprecher ablegen. Immer wichtiger wurde aber auch meine strategische Rolle als Euer stv. Landesvorsitzender, denn für mich ist es selbstverständlich, trotz eines sehr fordernden, aber auch bereichernden Jobs, auch viel Zeit u.a. in die Erarbeitung von Änderungsanträgen zu stecken, um unsere Programmatik voranzutreiben.

Doch viel wichtiger als einzelne Erfolge sind aus meiner Sicht die Personen, die dies ermöglicht haben und unseren Verband geprägt haben. Man kann die Leistung dieser Personen nicht hoch genug einschätzen. Deshalb möchte ich aus voller Überzeugung Martin und Leo danken, die beide angekündigt haben, nicht erneut für den Landesvorstand kandidieren zu wollen:

Danke, Martin!

Tim Schütz
Stv. Landesvorsitzender für Presse
und Öffentlichkeitsarbeit

Junge Liberale NRW e.V.
Landesgeschäftsstelle
Wolfgang-Döring-Haus
Sternstraße 44
40479 Düsseldorf

Fon
0211 4925185
Mail
@julis-nrw.de
Web
www.julis-nrw.de

Eingetragen beim
AG Düsseldorf
Registernummer VR 6613

Bankverbindung
Junge Liberale NRW e.V.
Commerzbank Düsseldorf
IBAN
DE49 3008 0000 0210 5548 00
BIC
DRESDEFF300

„Wer Martin trifft und keine gute Laune bekommt, hat die Kontrolle über sein Leben verloren“. Karl Lagerfeld hatte bereits vor Jahren ausgesprochen, was wir alle wissen: Martin ist der absolute Gute-Laune-Faktor dieses Landesvorstands. Und dies nun schon seit Jahren. Seit vielen Jahren. Trotz seines jungen Alters ist Martin der Dienstälteste im Landesvorstand. Aber es wäre falsch, Martin nur auf seine gute Laune und seine langjährige Erfahrung zu reduzieren: Ich kenne KEIN Landesvorstandsmitglied, welches in all den Jahren so chronisch unterschätzt wurde, wie Martin. Martin war nie der große Lautsprecher, der sich, wie ich, zu jedem noch so unwichtigen Punkt melden musste. Aber die Wortmeldungen waren, was man garantiert nicht von mir sagen kann, nahezu immer on Point. Deine Zuverlässigkeit, Deine Kreativität, Deine Erfahrung und Deinen politischen Kompass wird der Verband schmerzlich vermissen. Seit ich im diesem Verband Verantwortung tragen darf, warst Du immer da. Ich kann mir eine Zeit ohne Dich kaum vorstellen. Unsere Zeit in Japan bleibt unvergesslich. Danke, Martin!

Danke, Leo!

Seit zwei Jahren hat auch Leo unser Presseteam enorm bereichert und vorangetrieben. Leo zeichnet eine enorme Leidenschaft für die Sache und die eigene Haltung aus. Er ist an Kreativität kaum zu übertreffen. Brannte Leo, war er im positiven Sinn nicht zu löschen. Und so konnten wir gemeinsam nahezu die Hälfte aller Instagram-Kacheln in der Geschichte dieses Verbandes erstellen. Ohne Leo wäre eine gute Social-Media-Arbeit kaum möglich gewesen. Zudem zeichnet Leo seine Leidenschaft für die eigene inhaltliche Meinung aus. Die PÖ-Arbeit ist sehr programmatisch. Minimale Unterschiede im Wording können enorme Unterschiede in der Außenwirkung verursachen. Du warst manchmal ein kompromissloser Gegner im eigenen Team, indem Du manch schlechte Ideen von mir (oft zu Recht) blockiert hast, weil Du das bessere Gefühl für die öffentliche Wahrnehmung hattest. Dein Talent ist riesig! Ich bin gespannt auf Deinen weiteren Weg und wünsche Dir alles Gute! Danke, Leo!

1. Aufbau eines Pressesprecher-Netzwerks- gemeinsam sind wir stärker

Die Pressearbeit ist Kernkompetenz jeder erfolgreichen Untergliederung. Daher war es mir ein Anliegen, alle Kreis- und Bezirkspressesprecher zusammenzuführen. Gemeinsame Austauschveranstaltungen haben hoffentlich nicht nur meinen Horizont erweitert. So konnten wir gemeinsam schnell reagieren, wenn große Presseanfragen bei einer Untergliederung aufliefen. Wir konnten Online-Schulungen anbieten, um die Arbeit vor Ort zu professionalisieren. Wir konnten mit Muster-Postings breite Reichweiten ansprechen. Wir konnten mit Muster-Pressemitteilungen Inhalte in die Lokalpresse bringen. Ich bin stolz, dass einige Presseaufschläge dadurch entstehen konnten. Wir werden diese gute Arbeit fortsetzen. Spätestens zur Kommunalwahl werden wir beweisen, wie wichtig die gemeinsame Arbeit ist. Gemeinsam sind wir stärker!

2. Klassische Pressearbeit – Putins Freundinnen werden arbeitslos und die große Trauer um die Atomkraft

Das Amtsjahr 22/23 war kein einfaches Jahr für erfolgreiche Pressearbeit. Die FDP lag am Boden. Die Inhalte der Jungen Liberalen, derer ich mich so stark verbunden fühle, interessierten in der Presse niemanden. Wir haben dennoch gekämpft. Ihr glaubt nicht, wie viele Stunden man als Pressesprecher man damit verwendet, vergeblich zu telefonieren, Inhalte anzubieten und Angebote zu schaffen. Wie viele Stunden in die akribische Formulierung von Pressemitteilungen fließt, die bei einigen Journalisten wohl im Spamordner landen.

Aber nach der Niederlage der FDP kam den Jungen Liberalen eine strategische Bedeutung zu. Der weit überwiegende Großteil des erweiterten Landesvorstandes der JuLis NRW war davon überzeugt, den Struktur- und Personalprozess der FDP kritisch zu begleiten. Die JuLis NRW hatten in diesem Zuge eine große Menge an hart erkämpften Presseaufschlägen: Egal ob RP, WAZ, Kölner Stadtanzeiger oder Westfälische Nachrichten. Wir JuLis hatten Haltung und haben diese transparent kommuniziert.

Viel wichtiger aber: Auch gegen Widerstände konnten wir unsere inhaltlichen Überzeugungen in die Presse bringen. Als wir zur vollkommen verfrühten und dämlichen Abschaltung der letzten Kernkraftwerke eine Traueranzeige aufsetzten und posteten, wurde im Hellweger Anzeiger berichtet.

Der vielleicht größte Clou der JuLis NRW gelang uns auch: Normalerweise sollte man nicht stolz darauf sein, für Arbeitslosigkeit und persönliches Schicksal verantwortlich zu sein. Man sollte sich aber in Grund und Boden schämen, wenn man in der russischen Botschaft Kaviar frisst, Sekt schlürft und Putin beweihräuchert, wenn dieser einen völkerrechtswidrigen, ekelhaften Angriffskrieg gegen die Ukraine verantwortet. Unmöglich- erst recht als Angestellte des Landes NRW, wie es Soyeon Schröder-Kim war. Wir JuLis NRW wiesen den Kölner Stadtanzeiger auf diesen Sachverhalt hin und brachten die Lawine ins Rollen: Am Ende dieses Erdrutsches steht die Entlassung Schröder-Kims und stolze Junge Liberale. Putin-Freundinnen arbeitslos machen ist etwas Feines!

Hendrik Wüst ist der Horror eines jeden Pressesprechers. Er macht.. nichts! Einfach nichts! Man hat kaum Angriffsfläche, weil er einfach kaum Initiativen startet. Er ist ein Ministerpräsidenten-Schauspieler, der jede Menge Orden verleiht, und sehr wenig Gesetze verabschiedet. Eine typische Wüst-Show: Die Verleihung des Staatspreises an Angela Merkel. Genau, die Angela Merkel, die nie einen besonderen Bezug zu NRW hatte. Genau die Angela Merkel, die den Atomausstieg zu verantworten hatte und die Flüchtlingskrise schlecht gemeistert hat. Wir konnten unsere Haltung sehr prominent in der Rheinischen Post positionieren. Ein schöner Erfolg!

Zu diesen ausgewählten Presseaufschlägen kamen einige weitere Artikel, die ich Euch an dieser Stelle erspare.

3. Social Media – Die Marktführerschaft wird ausgebaut

Die zweite große Säule der PÖ-Arbeit ist der Bereich Social Media. Social Media ist tolles Teamwork. Im Verlaufe dieses Amtsjahres haben gleich einige Personen, u.a. Martin, Leo, Erik und Lukas einen großen Anteil daran, dass die JuLis NRW noch immer der stärkste Jugendverband auf Instagram in ganz NRW sind. Wir haben mit kreativen Postings, wie einer Traueranzeige zum Abschalten der letzten Atomkraftwerke Aufmerksamkeit erzeugt, mit Memes unsere Follower gleichzeitig zum Lachen und zum Nachdenken gebracht und das neue Design des Bundesverbandes sofort umgesetzt.

In meinen nun drei Jahren als Pressesprecher der Jungen Liberalen NRW kann ich sagen: Knapp 75% aller Postings habe ich gemeinsam mit meinen Teams entwerfen können. Wir haben historische Schallmauern, wie die 1000 Like Grenze durchbrochen. Wir haben über eine Millionen Menschen erreicht und mit unseren Inhalten konfrontiert. Im nächsten Jahr gilt es nun, noch konstanter, noch kreativer und noch besser zu werden. Denn: Das Potential besteht definitiv.

Danke!

Dieser Rechenschaftsbericht zeigt einen Bruchteil unserer Arbeit unter dem Brennglas. Die hervorragenden Sina und Thomas, unser Julimagazin Chefredaktions-Duo, haben unser Magazin auf ein neues Level gehoben. Es wäre durchaus angemessen, alleine über Eure Arbeit fünf Seiten zu schreiben. Gemeinsam mit Franzi, Torben und meiner Wenigkeit konnten wir nun auch das Sondermagazin zum 100. Landeskongress entwerfen. Danke für Eure tolle, leider oft zu wenig gewürdigte, Arbeit!

Gemeinsam mit Denis haben wir eine Neumitgliederkampagne starten können. Unser Aktionstag hat Mitglieder in ganz NRW gewonnen, obwohl die FDP zu dieser Zeit ähnlich beliebt war, wie die deutsche Nationalmannschaft unter Hansi Flick.

Gemeinsam mit dem erweiterten Bundesvorstand durfte ich daran mitwirken, dass wir eine gute Agentur finden konnten, die unser neues Design erfolgreich an den Start bringen konnten.

Ich bin ehrlich mit Euch: Natürlich gibt es Momente großer Frustration. Wenn man mehr als je zuvor gibt, und eine Kampagne für junge Menschen entwirft, die von der langweiligen FDP Kampagne zur Landtagswahl hart

abgebremst wird und wir grandios auf die Fresse fliegen, macht das keinen Spaß. Es macht keinen Spaß, wenn man nach Überstunden bis 22 Uhr noch JuLi-Angelegenheiten klären muss. Aber ich liebe es. Ich liebe diesen Verband und ich liebe die Zusammenarbeit mit diesem Landesvorstand, der hervorragend von Alexander geführt wird.

Ich bedanke mich sehr für Euer Vertrauen. Ohne die Erfahrung, die ich bei den Jungen Liberalen sammeln durfte, wäre ich nicht der Mensch, der ich heute bin.

Ich möchte auch im kommenden Jahr alles für Euch geben. Ich freue mich auf ein neues, hungriges Team und bitte um Euer erneutes Vertrauen.

Wir sehen uns in Neuss, wenn es heißt: Zum 100. Mal, wir sind jung&liberal!

Euer
Tim